

Risikotoleranz:

Von konservativ bis aggressiv

TIPP

Ihre Risikotoleranz sollte immer im Beratungsgespräch mit Ihrem Finanzexperten ermittelt werden. Es werden darin verschiedene Vorgaben unter anderem zu Einkommen, Vermögensverhältnissen, Kenntnissen, Erfahrungen und Verlusttragfähigkeit abgefragt.

Risikotoleranz spielt eine entscheidende Rolle beim Investieren an der Börse und ist ein Schlüsselfaktor für den langfristigen Erfolg eines Anlegers. Es bezieht sich darauf, wie viel Unsicherheit oder Verlust ein Anleger bereit ist, in Kauf zu nehmen, um potenzielle Renditen zu erzielen.

Die Risikotoleranz variiert von Person zu Person und hängt von verschiedenen Faktoren wie finanzieller Situation, Anlagezielen, Alter, persönlicher Einstellung und Erfahrung ab. Es gibt im Allgemeinen drei Einstufungen der Risikotoleranz – mit diversen individuellen Zwischenabstufungen:

- **Konservativ:** Konservative Anleger bevorzugen Sicherheit und Kapitalerhalt gegenüber höheren Renditen. Sie sind bereit, nur geringe Risiken einzugehen und investieren oft in weniger volatile Anlagen wie Staatsanleihen, hochwertige Unternehmensanleihen oder Blue-Chip-Aktien mit stabilem Ertragspotenzial und Dividendenzahlungen.
- **Moderat:** Moderat risikobereite Anleger suchen nach einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Risiko und Rendite. Sie sind bereit, moderate Risiken einzugehen, um höhere Renditen zu erzielen, und investieren möglicherweise in eine Mischung aus Aktien, Anleihen und diversifizierten Fonds. Sie streben langfristiges Wachstum an, sind aber auch darauf bedacht, Verluste zu begrenzen.
- **Aggressiv:** Aggressive Anleger haben eine hohe Risikotoleranz und sind bereit, größere Risiken einzugehen, um potenziell höhere Renditen zu erzielen. Sie investieren hauptsächlich in Aktien und möglicherweise auch in risikoreichere Anlageklassen wie Small-Cap-Aktien, Schwellenländer, spezielle Sektoren oder sogar Derivate. Sie akzeptieren, dass mit höheren Renditechancen auch größere Schwankungen und Verluste verbunden sein können.

Es ist wichtig, dass Anleger ihre eigene Risikotoleranz genau einschätzen und ihre Anlageentscheidungen entsprechend treffen, um ihr individuelles Verhältnis zwischen Risiko und Rendite festzulegen und ihre langfristigen finanziellen Ziele zu erreichen. Ein ausgewogenes Portfolio passend zur eigenen Risikotoleranz sorgt auch für eine gute Nachtruhe.

Hinweis: Der Tipp ist keine Anlageberatung.

Sabine Nemec, Dipl.-Wirtsch.-Ing.

sn@snhc.de • www.snhc.de • www.finsista.de • Instagram: @sabine.nemec



Infos zur Autorin





Bekämpft die Ursache von Zahnfleischbluten und -entzündungen¹

Klinisch bestätigt:

Schnelle antibakterielle Wirkung²
Lang anhaltender Schutz³

9 von 10

Patient:innen bestätigen
weniger Zahnfleischbluten⁴

1 Bekämpft Plaquebakterien, bevor Zahnfleischbluten und -entzündungen entstehen, bei regelmäßiger Anwendung. 2 mit meridol® Zahnfleischschutz Zahnpasta, im Vergleich zu einer herkömmlichen Zahnpasta mit 1450 ppm Fluorid (NaF/NaMFP) nach 6-monatiger Anwendung des Produkts. Triratana, August 2022. 3 Bekämpft Plaquebakterien, „schnell“ in Labortests bestätigt, „lang anhaltend“ bei regelmäßiger Anwendung. 4 Ipsos | meridol Patient Experience Programm (2023) mit 132 Patient:innen, 2 Wochen mit 2x täglicher Anwendung. Unabhängig rekrutiert von Zahnärzt:innen. Deutschland 2023.



Gratis Muster
für Patient:innen
bestellen

meridol®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —